

NACHRICHTEN

70-jährige Mafia-Chefin

„La piccoletta“ festgenommen
ROM - In Italien ist die Anführerin eines Mafia-Clans aus Neapel festgenommen worden. Die Behörden hielten Maria Licciardi am Samstag am Flughafen in Rom vom Besteigen eines Flugzeugs nach Spanien ab, wie italienische Medien berichteten. Die wegen ihrer geringen Körpergröße auch als „la piccoletta“ bekannte 70-Jährige ist die Schwester des verstorbenen Clan-Oberhaupts Gennaro Licciardi. Die Familie wird der Camorra zugerechnet. Maria Licciardi war Ende 2009 nach einer achtjährigen Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen worden. Medienberichten zufolge übernahm sie anschließend erneut die Führung der kriminellen Machenschaften ihrer Familie. Die Behörden werfen ihr demnach unter anderem Erpressung, Hehlerei und Manipulation von Auktionen vor. AFP

Schwimmer bei Krokodil-Attacke in Australien schwer verletzt

SYDNEY - In Australien sind zwei Männer beim Schwimmen von einem Krokodil angegriffen und schwer verletzt worden. Einer der beiden wurde vor der Cape-York-Halbinsel im abgelegenen Nordosten des Landes von einem Leistenkrokodil attackiert, wie Denis O'Sullivan vom Rettungsdienst Queensland örtlichen Medien in Cairns sagte. Er erlitt erhebliche Verletzungen an Kopf, Brust und Armen. Sein Freund konnte ihn retten, trug dabei jedoch Fleischwunden an beiden Armen davon. Die Männer, bei denen es sich laut Medienberichten um Militärangehörige handelt, mussten per Beiboot, Hubschrauber und Flugzeug in das rund 800 Kilometer entfernte Krankenhaus in Cairns gebracht werden. Ihr Zustand sei inzwischen stabil, sagte O'Sullivan. Der Jüngere sei jedoch nur knapp mit dem Leben davongekommen: „Ich denke, er hat großes Glück, dass er noch lebt und heute noch hier ist, um seine Geschichte zu erzählen.“ AFP



Gefährlich. Ein solches Krokodil hat Männer angefallen. Foto: B. Cassey/AAP/epa/dpa

Apple plant weltweit Foto-Erkennung gegen Kindesmissbrauch

SAN FRANCISCO - Apple plant nach eigenen Angaben eine weltweit an unterschiedliche Rechtssysteme angepasste Foto-Erkennung zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch. Die Funktion, die zunächst in den USA eingeführt werde, solle weltweit auf andere Länder ausgedehnt und an deren Gesetzgebung angepasst werden, teilte der iPhone-Hersteller am Freitag mit. Bereits am Vortag hatte der Konzern angekündigt, dass Fotos beim Hochladen in Apples Speicherdienst iCloud künftig automatisch auf verdächtige illegale Inhalte durchsucht werden. Andere Technologieriesen wie Facebook, Microsoft und Google betreiben bereits ähnliche Funktionen. Während Kinderschutzorganisationen dies begrüßen, fürchten Kritiker, dass damit einer staatlichen Ausspähung der Nutzer Tür und Tor geöffnet werden könne. Apple will nach eigenen Angaben mit technischen und personellen Vorkehrungen verhindern, dass Behörden Zugriff auf Fotos erhalten, die nicht in Verbindung mit Kindesmissbrauch stehen. rtr

LEUTE

Heute aus Paris

Die französische Schauspielerinnen Juliette Binoche (57) hat nach eigenen Angaben kein Problem mit dem Alter. Mit 50 akzeptiere man allmählich das Scheitern manch großer Pläne demütig, „und auf diese Weise bekommst du eine Kraft von außen, die dir die nötige Stärke gibt“, sagte Binoche der „Augsburger Allgemeinen“. „Ich habe im Leben manches durchgemacht, und ich weiß deshalb, wer ich bin.“ Deshalb nehme sie die Dinge gelassener. Ihr Lebensgefühl sei „ein befreites“. Der Tod ihres Vaters „war keine Tragödie, ich habe begriffen, dass das zum Leben dazu gehört.“ dpa

VON INGA BARTHELS

Jennifer Lopez und Ben Affleck liegen auf dem Deck einer riesigen Yacht, die vor der Amalfi-Küste schippert. Sie trägt einen roten Bikini, schaut hinaus auf das Meer. Affleck, im weißen Shirt, streichelt vertraut ihren Po. Als sie die Paparazzi entdecken, streckt Jennifer Lopez ihnen die Zunge heraus. Eins zu eins hat das Paar damit Bilder aus dem „Jenny from the Block“-Video rekreiert, in dem sie 2002 zusammen auftraten - ebenfalls auf einer Yacht liegend, in gleicher Pose. Und damit geklärt: „Bennifer“ sind zurück.

Zwei Jahre waren der Schauspieler und der Popstar damals zusammen, zwischenzeitlich sogar verlobt. Sie waren eins der berühmtesten Pärchen der Nullerjahre. Jetzt, im Alter von 52 und 48 Jahren, haben sie wieder zueinandergefunden. Beide waren in der Zwischenzeit mit anderen verheiratet, haben Kinder bekommen. Die Boulevardpresse und Fans sind begeistert von der Reunion des glamourösen Paares - ohne Zweifel auch wegen des Nostalgiefaktors. Die Sehnsucht nach einer Zeit, die einem zumindest in der Retrospektive doch irgendwie unbeschwerter vorkommt.

Im echten Leben haben aufgewärmte Beziehungen allerdings eher einen schlechten Ruf. Wenn's einmal nicht geklappt hat, wird es beim zweiten Mal auch scheitern. Das müssen sich wieder vereinte Paare oft anhören, insbesondere wenn Freundinnen oder Verwandte sie nach der Trennung getröstet haben. Doch ist das Ganze wirklich so aussichtslos? „Es muss nichts Schlechtes sein, zurück zum Ex zu gehen“, sagt Julia Bellabarba. Im Gegenteil: „Ein Wiederbeginn kann sich wirklich lohnen.“ Bellabarba ist Diplompsychologin und systemische Paar- und Familientherapeutin. Seit mehr als 25 Jahren berät sie Paare in ihrer Praxis in Berlin-Mitte. Jede Partnerschaft birgt Risiken, sagt sie, egal ob neu oder alt. Wer der alten Beziehungen noch mal eine Chance geben will, sollte dabei allerdings bestimmte Dinge beachten.

Was sollte man vorher klären?

Keine gute Idee ist es, die gemeinsame Geschichte zu leugnen und so zu tun, als spielten die Probleme der Vergangenheit heute keine Rolle mehr. „Ein Paar ist nicht auf einmal wie neugeboren“, sagt Bellabarba. Selbst wenn 20 Jahre zwischen der Trennung und dem Neuanfang liegen und sich beide Partner verändert hätten, würden bestimmte beziehungs-dynamische Probleme nicht einfach von alleine weggehen.

Ebenfalls ungünstig ist es, wenn einer der Partner dem anderen die alleinige Schuld an der Trennung gibt. „Das passiert häufig, wenn die Trennung aufgrund einer Affäre erfolgt ist“, sagt Bellabarba. Grundsätzlich sei es einfacher, einen gesunden Neuanfang zu finden, wenn es während der Trennung keine eindeutigen Schuldzuschreibungen gab. „Das Narrativ von Täter und Opfer zu verändern, kann schwer sein.“ Doch auch für diese Paare bestehe natürlich die Möglichkeit, zu verzeihen und neu anzufangen.

Statt sich gegenseitig oder sich selbst Vorwürfe zu machen, sollten sich beide ein realistisches Bild der Beziehung erlauben. „Es ist wichtig, anzuerkennen, was beiden damals nicht gelungen ist“, sagt die Paartherapeutin. Ist dies einmal erfolgt, kann das Paar überlegen, was für eine Beziehung sie sich wünschen. Was hat damals gut funktioniert, was soll dieses Mal anders werden?

Auch äußere Faktoren sind wichtig: Wenn 20 Jahre vergangen sind, kann es sein, dass sich nicht nur die Menschen selbst, sondern auch die Umstände grundlegend verändert haben. Etwa, wenn gemeinsame Kinder, die damals klein waren, inzwischen erwachsen sind oder wenn eine oder beide Personen Kinder mit anderen Partner:innen bekommen haben. „Dem muss die Beziehung Rechnung tragen“, sagt Bellabarba.

Wie viel Zeit sollte vergangen sein?

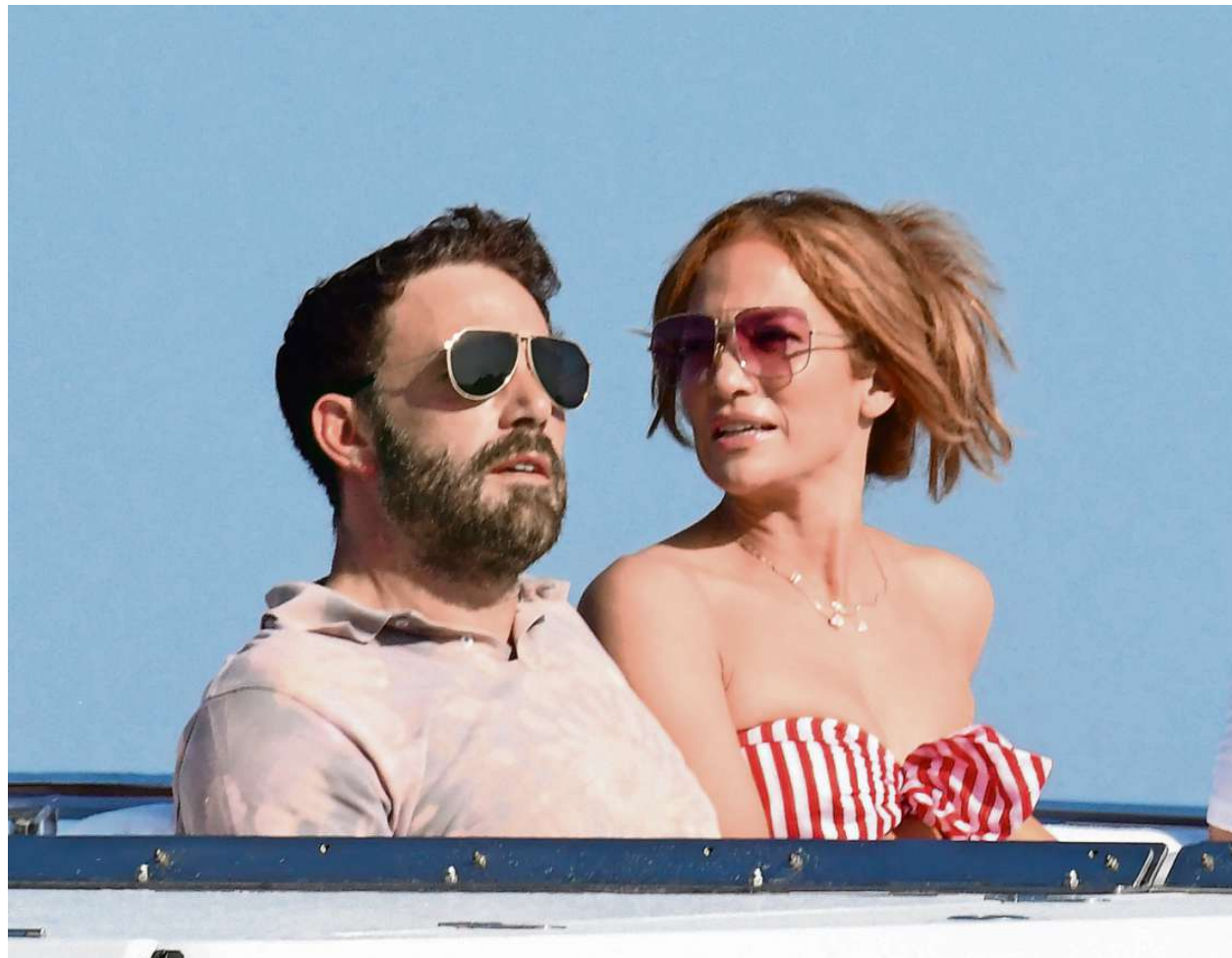
Wie viel Zeit zwischen Trennung und Neuanfang vergangen sein muss, komme auf die Dynamik des Paares und der Trennung an. „Manche Paare sind schon während der Trennung in der Lage, das Ganze zu reflektieren und zu verstehen“, sagt Bellabarba. „Andere sind auch nach 60 Jahren noch davon überzeugt, dass der Partner an allem schuld war.“

In jedem Fall sollte man über den ersten Liebeskummer hinweg sein, bevor man über einen Neuanfang nachdenkt. „Wir sind Beziehungstiere“, sagt die Psychologin. Wenn wir uns von jemandem trennen, empfinden wir automatisch Trennungsschmerz - eine normale Reaktion auf die Trennung und keineswegs ein Belag dafür, dass man eigentlich doch zusammengehört. Gerade jüngere Paare hätten oft Probleme damit, das zu differenzieren, sagt Bellabarba. Bedingt auch durch eine Unfähigkeit, den natürlichen Schmerz für eine gewisse Zeit zu tolerieren.

Bedeutsamer als der Zeitraum ist, was beide Personen zwischen Trennung und Wiedervereinigung tun. „Es ist wertvoll, eine Zeit lang wirklich allein zu bleiben“, sagt Bellabarba. Einige Menschen wür-

Zurück in die Zukunft

Ben Affleck und Jennifer Lopez sind 20 Jahre nach ihrem ersten Versuch wieder ein Paar. Kann so ein Liebes-Comeback gut gehen? Was dafür und was dagegen spricht



Früher und heute. Jennifer Lopez und Ben Affleck galten in den Nullerjahren als eines der glamourösesten Paare - jetzt sind sie wieder zusammen (links).



Fotos: GC Images; Imago

den dauernd in Beziehungen stecken, weil sie Angst vor dem Alleinsein hätten. Dabei sei genau das wichtig, um sich neu zu sortieren und sich etwa zu fragen: Was ist in der alten Beziehung schiefgelaufen und was habe ich dabei über mich gelernt? Was suche ich? Was macht mich aus? „Ich muss wissen, wer Ich bin, um ein gutes Du sein zu können“, sagt Bellabarba.

Oft unterschätzt wird ihr zufolge, dass man bei langjährigen Beziehungen oder Ehen nicht nur die Person verlässt, sondern auch gemeinsame Hobbys, Gewohnheiten, Freund:innen, Verwandte. Während einige dies erst einmal als totale Befreiung wahrnehmen - endlich nicht mehr die Schwiegermutter sehen müssen -, kann das wieder kippen und in eine Welt-verlassenheit umschlagen, wie Bellabarba es ausdrückt. „Man hat seelisch keine Heimat mehr, weil die verbindlichen Strukturen, auch von gemeinsamen Erinnerungen und Zukunftsträumen, weg sind.“ Anzuerkennen, dass eine Beziehung oder eine Ehe wesentlich mehr ist als nur die eine Person, kann laut der Paartherapeutin Chance für einen Neuanfang sein.

Wie kann man verhindern, die gleichen Fehler zu wiederholen?

Der wohl wichtigste Faktor bei der Entscheidung, ob man wieder ein Paar werden will: Realismus. „Es ist normal, dass nicht alles perfekt ist“, sagt die Paartherapeutin. „Wer sich für einen Partner entscheidet, entscheidet sich immer für ein bestimmtes Set an Enttäuschungen.“ Hier kommt das Konzept der „resignativen Reife“ zum Tragen, das der Psycho- und Paartherapeut Arnold Retzer geprägt hat: die Erkenntnis und Akzeptanz dessen, dass sich einige Dinge nie ändern werden.

„Zwei Drittel aller Konflikte in Partnerschaften lassen sich nicht lösen“, sagt Bellabarba. Das sei bei jedem Paar so, egal ob glücklich oder unglücklich. Bestimmte Konflikte sind in der Dynamik des Paares angelegt, sie basieren auf Persönlichkeitsstrukturen, die sich langfristig nur tolerieren lassen. Ein Beispiel ist etwa, wenn die Partnerin sich wünscht, dass ihr Partner sie stärker tröstet, wenn sie traurig ist, dieser sich aber, etwa aufgrund traumatischer Erlebnisse in der Kindheit, eher zurückzieht.

„Paartherapie kann helfen, damit beide mehr Verständnis füreinander haben“, sagt Bellabarba. „Aber bestimmte Grundkonflikte bleiben.“ Hier sind Paare, die bereits zusammen waren, Bellabarba zufolge klar im Vorteil. Denn sie wissen schon, was diese konfliktreichen Themen sind, und können einschätzen, ob sie damit leben können. „Sie können eine informierte Entscheidung treffen als jemand, der sich neu verliebt.“

Wie wichtig ist es, zu verzeihen?

Für alle, die den Weg zurück in die Beziehung gehen wollen, ist Verzeihen ein großes Thema. Denn vor und während einer Trennung haben sich wahrscheinlich beide Partner gegenseitig verletzt. Von diesen Gefühlen abzulassen, ist mitunter nicht einfach. „Verzeihen hat auch etwas von Verzicht“, sagt Bellabarba. „Ich verzichte darauf, dir weiterhin einen Vorwurf zu machen.“ Beim Verzeihen gehe es letztlich auch darum, sich einzugestehen, fehlbar zu sein, und wieder auf eine Ebene mit dem Partner zu kommen. „Für diesen Positionswechsel muss ich mich entscheiden“, sagt Bellabarba.

Der Vorteil des Verzeihens liegt in der Freiheit, die kommt, wenn es keine Schuldzuschreibungen und damit verbundenen Erwartungen mehr gibt. Die Paartherapeutin widerspricht aber der Vorstellung, dass ausnahmslos alles, was vorgefallen ist, erst einmal verziehen wer-

den muss, bevor es einen Neuanfang geben kann. Dahinter stecke oft eine überzogene Erwartung desjenigen, der um Verzeihung bittet.

Eine Frau könnte ihrem Mann beispielsweise verzeihen, dass er eine Affäre hatte; dass er mit der anderen in ihrem gemeinsamen Bett geschlafen hat, aber nicht: „Nicht jeder Teil der Vergangenheit muss neutralisiert werden.“ Es könne sogar gut sein, wenn Paare sich eingestehen, dass nicht alles verziehen werden muss - denn das gibt Autonomie zurück. Der Partner ist nicht davon abhängig, dass der andere ihn für moralisch unfehlbar hält, und ist stark genug, damit zu leben. Andererseits ist es die Aufgabe desjenigen, der sich vorbehält, bestimmte Dinge nicht zu

verzeihen, nicht destruktiv zu werden und dem Partner ständig Vorwürfe zu machen. „Wenn das Unverzeihene als Waffe benutzt wird, hat die Beziehung keine Chance“, sagt die Therapeutin.

Wie gut stehen die Chancen, dass es funktioniert?

Wissenschaftlich ernst zu nehmende Studien zu wieder aufgewärmten Beziehungen gibt es kaum, auch die Einschätzungen von Paartherapeut:innen klingen auseinander. Eine Langzeitstudie aus den USA, die von der Psychologieprofessorin Nancy Kalish von 1993 bis 2019 mit mehr als eintausend Teilnehmer:innen durchgeführt wurde, kam immerhin zu dem Ergebnis, dass wiedervereinigte Paare

beim zweiten Versuch mit einer Erfolgsquote von 73 Prozent zusammenbleiben.

Für Julia Bellabarba hat ein Neubeginn Vor- und Nachteile gegenüber einer neuen Beziehung, die schließlich auch scheitern kann. Die Scheidungsquote lag 2019 in Deutschland bei 36 Prozent, 2005 wurden mehr als die Hälfte aller Ehen wieder geschieden. „Es gibt keine Form der romantischen Beziehung, die langfristig mit absoluter Sicherheit stabil bleibt“, sagt die Paartherapeutin. Auch ob das Liebes-Comeback von Jennifer Lopez und Ben Affleck gelingt, kann niemand sagen. In der Zwischenzeit können wir alle die schönen Yacht-Bilder genießen - und in Erinnerungen an 2002 schwelgen.

ANZEIGE

Bundesgartenschau 2021 Gartenreise nach Erfurt



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

willkommen in Erfurt. Die Landeshauptstadt Thüringens wird geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands - ein reizvolles Ensemble aus reichen Patrizierhäusern und liebevoll rekonstruierten Fachwerkhäusern. Im Rahmen der Bundesgartenschau wird Erfurt erblühen. Es laden gärtnerische Attraktionen zum Entspannen und Bewundern ein. Erleben Sie Gärten zum Staunen, Lernen oder zur Inspiration: Küchengärten, pflegeleichte Gärten, Naturgärten, Gärten der Epoche und noch viel mehr.

Tag 1:

- Fahrt im komfortablen Reisebus
- Besuch Schlosspark Moritzburg Zeit
- Besuch Tiefurt, ehemaliger „Musenort“ der Weimarer Hofgesellschaft

Tag 2:

- gärtnerische Zeitgeschichte auf dem Petersberg
- individueller Rundgang BUGA Erfurt
- Altstadtführung Erfurt

Tag 3:

- Führung egapark Erfurt mit Themengärten
- Ausflug Weimar mit Park Ilm, dem Garten des Kirms
- Krakow Haus und Schlosspark Belvedere

Tag 4:

- Besuch Schlosspark Dornburger Schlösser
- Besuch Park des Schlosses Oranienbaum
- Rückfahrt nach Berlin

Hinweis: begrenzte Teilnehmerzahl, aktuell gültige offizielle Maskenpflicht und Abstandsregeln

Persönliche Beratung und Buchung:

(030) 29 02 11 63 24 oder
tagesspiegel@compact-tours.com

Veranstalter im Sinne des Gesetzes ist compact tours incentives und incoming GmbH, Rheinstraße 81, 10318 Berlin. Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters. Sollte sich die aktuelle Situation aufgrund von Covid-19 ändern, erhalten Sie alle notwendigen Informationen vom Reiseveranstalter. Auf die Umsetzung von Sicherheitskonzepten und Hygiene auf den Reisen wird geachtet.

Reiseleistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Berlin
- 3 Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen im 4* Radisson Blu Hotel Erfurt
- 4 Mittagsimbisse
- Besichtigung Schlosspark Moritzburg Zeit und Schloss mit Park Tiefurt
- Eintrittskarte BUGA und Führung Petersberg und egapark Erfurt
- Altstadt Rundgang durch Erfurt mit Klostergarten
- Ausflug nach Weimar
- Besuch Schlosspark Dornburger Schlösser und Oranienbaum
- kompetente Reiseleitung

Reiseternine 2021:

13. - 16. August (ausgebucht) | 03. - 06. September

Für Abonnenten

719 € p.P. im DZ (EZ-Zuschlag: 81 €)

Nicht-Abonnenten zahlen 769 € p.P. im DZ

REISEN
TAGESSPIEGEL
BERLIN CAUSA
COGNAC